

Madame la Montagne 2019 : in Anlehnung an Ernst Krenek 1929 : das Ende des Zyklus in den Sprachen der sieben Alpenländer

Autor(en): **Basler, Patti / Burkhalter, Katrin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **75 (2019)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-866476>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Madame la Montagne 2019

In Anlehnung an Ernst Krenek 1929

Das Ende des Zyklus in den Sprachen der sieben Alpenländer

Von Patti Basler

Ernst Krenek schrieb 1929 in seinem Liederzyklus «Reisebuch aus den österreichischen Alpen»: *Auf und ab wie die Narren rennen die Menschen, photographieren sich und dahinter auch wohl einen Berg und sehen nichts, weil sie Ansichtskarten schreiben müssen. Gelangweilt verhüllen die grossen, alten Berge ihre Häupter.*

Madame la Montagne, la grande vieille Dame
 Madame Alp-Massiv, aufrecht und stramm
 Den Kopf geschmückt mit einem Kamm
 Ein Bergkamm, Wasserscheide, Scheitel
 Sie seufzt, la Montagne, sie ist ja nicht eitel
 Und nein, ihr Haupt verhüllt sie nicht
Au contraire, herrscht Enthüllungspflicht
 Sie leidet seit Jahren, ununterbrochen
 Manch Laus ist ihr über die Leber gekrochen
 Und an allen Kanten und Ecken
 Fühlt sie die verdammten Wander-Zecken

Auf und ab, de long en large
Ambrüf und ambri, on marche, on marche
Uchi o achi, su e giù
Cün el Piz auf Du und Du
Kot Norca, tot-narrisch, marschieren sie
 Die Berge penetrieren sie
 Klettern mit Pickeln und roden mit Beilen
 Und zappeln an roten Kletterseilen

Suchen mit GPS-Apps nach Deepness
 Und streamen Click-Bait-Teaser sleepless
 Instagram für Instagram, Klick für Klick
 Festgehalten mit Selfie-Stick
 Derweil auf Facebook, Flickr, Twitter
 Teilt man Shitstorm, Blitz, Gewitter
 Der Ruf der Berge wird immer leiser
 Laut schreit nur noch Trip-Advisor

Madame la Montagne fühlt sich in der Tat
 Statt frisch, richtig schlapp, ja so richtig **zermatt**
 Am **Matterhorn** drückt sie eine Blatter
 Auch martern sie die Blatter-Bambini
 Die kleinen Platini, die Infantini ...

Die **Dents Blanches** könnten ein Bleaching vertragen
 Sie sind nicht mehr weiss wie in früheren Tagen
Madame, Sie haben's nicht einfach damit
 Sie beissen täglich auf Granit
 Der Zahn der Zeit nagt auch an ihm
 Und Madames Gletscher zahnschmelzt dahin

Auf und ab, *de long en large*
Ambrüf und ambri, on marche, on marche
Kot Norca, tot-narrisch, marschieren sie
 Die Berge penetrieren sie
 Roden mit Kettensägen und Beilen
 Und zappeln an roten Kletterseilen

Les Droites, *Madame, ils viennent à la table*
Ne soyez pas l'huile! Soyez le sable!
*Et ne saluez pas ces **Aiguilles du Diable!***

Bunt statt braun, vielsprachig, mein Gott
 Wir Alpenländer sind doch polyglott!
In problem global steht auf der Skala
Criminalitad, cuntribanda e migraziun illegala

Madame, öffnen Sie Ihr steinernes Herz
 Um Not und Furcht, Elend und Schmerz,
 Angst vor Terror, Krieg und Viren
 Aufs Minimum zu *Reduit*-zieren!
 Ihre felsige Schroffheit, *Gopfridstutz*
 Böte doch den besten Schutz!

Ja, *Madame la Montagne*
 Sie sind eine Frau und Sie wissen genau
 Was es heisst, zu Diensten zu sein
 Zu gebären, tagaus, tagein
 Gletscherkälber zu kalben
 Und die Bälger mit Gletschermilch zu stillen
 Zu salben
 Und Alpenfaltungs-Falten zu füllen

Der Berg ist verletzt
 Der Mensch ist gehetzt
 Von **Monte Carlo** bis **Kransjka Gora**
Lavorano, forano questa Signora
 Suchen Rohstoff, Stein und Holz
Madame la Montagne
 Früher waren Sie stolz, voller Anmut und **Graz**
 Berührt nur entlang eines Trampelpfads
 Noch nicht penetriert vom **Gottharten** Stau
 Ja, früher **Jungfrau** und **Piz Gloria**
Gran Paradiso, blühend und drängend
 Und heute: Nur noch leicht überhängend
 Wie die **Eiger-Nordwand**

Und jedes **Grünhorn** sieht
 Dass es die **Grossglockner** zu Boden zieht
 Auch Kletterseil zu tragen und Gurt
 Wischt nicht mehr die **Klagen-furt**

Ein ständiges Kommen, ein ständiges Gehen
Madame la Montagne, Sie müssen es sehen
 Ein ständiges Wechseln, wir müssen's gewahren
Madame, Sie sind in den Wechseljahren
 Seien wir ehrlich, am Alpensaum
 Im ganzen grossen Alpenraum
 Wurde schon lange kein Blut mehr vergossen
 Höchstens Herzblut ist geflossen
 Kein mondsüchtig-blutrünstiges Pulververschiessen
 Kein regelmässiges Blutvergiessen

Madame la Montagne

Mit **Schreckhorn** muss man sagen
 Es ist vorbei mit den fruchtbaren Tagen
 Die Feuchtgebiete sind trockengelegt
 Da gibt's nichts zu **Bocken**, das ist belegt
 Da gibt's nichts zu **Mürren**, hinten und vorn
 Zeigt sich nur noch ein **Dürrenhorn**
 Und die Hitze, die Wallungen, da sieht man prima
 Das ist nicht nur die Erwärmung vom Klima
 Das ist das Klima-, das Klimakterium
 Drum kommt da so manches Bakterium
 In die trockene Schleimhaut *de long en large*
Ambrüf und ambri, on marche, on marche

Sie waren ein **Strahlhorn**, doch dann, *Madame*
 Kam man mit strahlenden Brennstäben an
 Sie spüren's im Untleib, als ob's tausend Stäbe
 Und mit dem Strahlen kein Ende gäbe

Lady Mountain, Mountain Mama
*Your Lights in **Lucerne**: Out*
*You will go to **Berne**, and you will go to burn out*

Madame la Montagne, bringen wir's auf den Nenner
*Cara Signora, Sie leiden am **Brenner***

Auf und ab, *de long en large*
Ambrüf und ambri, on marche, on marche
 Instagrammen, Klick für Klick
 Festgehalten mit Selfie-Stick
 Auf I-Pad, I-Phone
 Doch der Ei-Sprung: vorbei

Madame la Montagne ist's einerlei
 Sie ist Gesetz. Und gesetzt
 Sie lässt die Gehetzten
 Wie Krätze über die Berge wetzen
 Und inter-vernetzt schwätzen in halben Sätzen
 Sie texten in Steno vom Berg, von der Klausen

Madame aber macht jetzt mal
 Meno-Pause

Antwort aus ökologischer Perspektive – nach hundert Jahren

Im Lied von Ernst Krenek rennen die Menschen «wie die Narren» «auf und ab» – Patti Basler nimmt diese Bewegung auf: «Auf und ab, *de long en large / Ambrüf und ambri, on marche, on marche / Uchi o achi, su e giù*». Während allerdings Kreneks grosse, alte Berge gelangweilt ihre Häupter verhüllen, sind die Berge bei Patti Basler «Madame la Montagne», eine Frau in den Wechseljahren, die seufzt und sich, um ihre Hitzewallungen besser zu ertragen, *enthüllt* – eine Anspielung auf die Klimaerwärmung. So ist der Text auch als Abgesang auf die intakte Bergwelt zu verstehen. *KB*